

NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen



Die Straussee-Fähre fit gemacht für die nächsten Jahre

Gut vier Jahre nach der letzten Inspektion ist die Straussee-Fähre im Februar/März turnusmäßig wieder genauer unter die Lupe genommen worden. Sie wurde an Land gehievt, damit die Schiffsuntersuchungskommission des Landes Brandenburg ein Urteil über den Zustand fällen kann. Außerdem ließ die Strausberger Eisenbahn (STE) als Betreiber Wartungsarbeiten durchführen, die nur an Land möglich sind. So hat die Berliner Werft Detlef Hegemann unter anderem Motor und Getriebe überholt. Das war zuletzt vor etwa 20 Jahren passiert

Mario Jänisch, Verkehrsmeister der STE, war mit mehreren Kollegen im Einsatz, als das rund 20 Tonnen schwere technische Denkmal per Kran aus dem Wasser gehoben wurde. Kranführer Silvio Piepenburg hatte dabei mit fast 42 Metern Höhe und 26 Metern Auslage des Arms nur noch wenig Spielraum. „Viel weniger Wasser darf es nicht mehr werden, sonst funktioniert es nicht mehr“, merkte Jänisch an. Schon diesmal musste die Fähre erst einmal in der Karl-Liebknecht-Straße ab- und

dann noch einmal umgesetzt werden. Sonst wäre der Kran nicht mehr aus seiner Position gekommen. Bei der vorigen Inspektion hatte er noch auf der Sparkassen-Seite gestanden.

Hinter Bauzaun und Planen wurde der Rumpf dann zunächst abgekär-

auch Rollenführungen überarbeitet und Seilscheiben ausgetauscht. Für die Scheiben aus DDR-Produktion musste erst ein Hersteller gefunden werden, denn solche Ersatzteile hat niemand mehr auf Lager. Nicht zuletzt wurden Elektrokabel erneuert und nicht mehr benötigte Audio-Leitungen entfernt.

Als die Fähre wieder in den See gehoben werden sollte, drang allerdings Wasser ein, so dass sie zurück an Land musste. Dadurch war sie nicht wie geplant zu Ostern einsatzbereit. Voraussichtlich ab 12. April soll sie nun nach dem Sommerfahrplan starten.

Außerdem hat die STE an ihrer Straßenbahnlinie 89 die neue Haltestelle Märchenwald in Betrieb genommen. Seit 21. März hält die Tram dort. Wenn das Wartehäuschen geliefert und montiert ist, soll es Ende April noch eine offizielle Eröffnung geben.

Im Sport- und Erholungspark ist im März die Traglufthalle abgebaut worden. Deren alte Außenhaut wird durch eine neue ersetzt. In dem Zuge wird zugleich die Beleuchtung durch eine sparsamere LED-Variante ersetzt.



„Luftschiff“: die Strausseefähre am Kranhaken. Sie wurde für Inspektion und Reparaturen an Land gehievt.

chert. Schon beim Herausheben hatten die Verantwortlichen deutlich mehr Algenbewuchs und Muscheln konstatiert. Außerdem wurden die Verkleidungen vom Boden entfernt, damit die Prüfer begutachten können, ob der stählerne Rumpf noch dick genug ist. Bereits einige Tage später hatte die Fähre ihren „TÜV“. Der Innenboden, in dem fast immer etwas Wasser steht, wurde in dem Zuge neu konserviert, der Farbauftrag aufgefrischt.

Neben Motor und Getriebe wurden

Investitionen:

Kulturpark, Freibad und Sporthallen sind Schwerpunkte im Haushalt 2024. **Seite 2**

Neuerung:

Parkgebühren können nun auch per App beglichen werden **Seite 4**

Ehrenamt:

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Strausberg **Seite 6**

Der Haushalt der Stadt ist nach dem Beschluss durch die Stadtverordneten im Februar, der Bestätigung durch den Landkreis und der Veröffentlichung im Amtsblatt nun in Kraft. Er sieht im Ergebnishaushalt einen Umfang von etwa 60 Millionen Euro bei den Erträgen und fast 63 Millionen Euro bei den Aufwendungen vor. Der Fehlbetrag kann aus Rücklagen gedeckt werden.

Im Finanzhaushalt, in dem sich auch Investitionen und Kredite wiederfinden, sind rund 58 Millionen Euro verbucht. Knapp 15 Millionen sind 2024 für Investitionen vorgesehen. Allerdings fließen dafür nur gut sechs Millionen Euro an Einnahmen in die Stadtkasse. Deshalb sind zur Finanzierung auch Kreditaufnahmen geplant, alles in allem rund sieben Millionen Euro.

Eines der größten Vorhaben in den nächsten Jahren ist die Umgestaltung des **Kulturpark** inklusive Neubau eines Funktionsgebäudes. Dafür sind bis 2027 insgesamt rund acht Millionen Euro vorgesehen, darunter Mittel aus dem Förderprogramm Lebendige Zentren. 2024 ist der erste Bauabschnitt an der Reihe, die nördliche, an das Wohngebiet angrenzende Flanke.

Fr.-Ebert-Straße wird asphaltiert

In Vorbereitung auf die Sanierung der Berliner Straße wird jetzt die Friedrich-Ebert-Straße als potenzielle Umfahrung für Ortskundige in Ordnung gebracht. Zwischen Krumme und Schillerstraße wird das wellige Kleinpflaster entfernt und asphaltiert. Das Stück mit schadhaftem Altasphalt wird abgefräst und erhält eine neue Decke.

Die Arbeiten erfolgen mit Vollsperrung in zwei Bauabschnitten: zuerst Krumme bis Kelmstraße, dann von dort bis Schillerstraße. Parken im Fahrbahnbereich ist dann nicht möglich, und die Erreichbarkeit der Grundstückse/Parkplätze ist eingeschränkt. Anlieger werden von der Baufirma informiert. Den Auftrag hat ein Unternehmen aus Trebbin bekommen. Das war mit seinem Angebot im veranschlagten Rahmen geblieben.

Die Bauarbeiten beginnen am 8. April und sollen bis 31. Mai abgeschlossen sein.



Soll im Sommer fertig sein: die Sanierung und Erweiterung der Grundschule am Wäldchen

Zum Tag der Städtebauförderung am 4. Mai können sich Interessierte aus erster Hand informieren. Dann werden Landschafts- und Gebäudeplaner von 14 bis 17 Uhr ihre Entwürfe vorstellen.

Ebenfalls über mehrere Jahre erstrecken wird sich die Umgestaltung des **Freibades am Fichteplatz**. Dafür werden bis 2027 voraussichtlich rund drei Millionen Euro eingesetzt. Auch dort ist 2024 der erste Schritt vorgesehen: eine neue Spundwand zum Bootsverleih.

Etwa zwei Millionen Euro fließen in diesem Jahr in die neue **Sporthalle der Grundschule am Annatal**. Sie soll zum Schuljahresbeginn 2024/25 fertig sein. Abgeschlossen wird 2024 überdies die Gestaltung der Außenanlagen der Schule. Insgesamt sind für **Außenanlagen von Schulen und Kindereinrichtungen** 2024 und 2025 etwa 3,6 Millionen Euro eingeplant. Mit jeweils gut einer halben Million Euro sind die Kitas Juri Gagarin in der Vorstadt und Kinderland in der Garzauer Chaussee hier die größeren Projekte.

Mit etwas Zeitverzug durch einen Brand 2021 wird 2024 die Sanierung und Erweiterung der **Grundschule am Wäldchen** beendet. An dem Standort wird dann noch eine neue Sporthalle entstehen. Dafür sind im Haushalt für 2025 und 2026 jeweils etwa drei Millionen Euro vermerkt. In der Diskussion befindliche Schulerweiterungen im Bereich Am Wäldchen bzw. Anne-Frank-Oberschule sind hingegen bis auf erste Vorplanungsschritte finanziell noch nicht berücksichtigt.

Geld eingeplant ist indes für einige Straßenbauvorhaben. So laufen

die Planungen für die Sanierung der Berliner Straße, die voraussichtlich 2025 starten wird. Bevor Strausbergs Hauptverkehrsachse für eine Weile gekappt wird, soll die **Fahrradstraße** auf der Ostseite der Straßenbahn in Ordnung gebracht werden. Radfahrende können dann weiter rollen, wenn der Rad-/Gehweg auf der anderen Seite erneuert wird. 2024 ist zunächst eine Viertelmillion Euro vorgesehen, im Folgejahr rund 1,3 Millionen für den vereinfachten Ausbau ohne finanzielle Belastung der Anwohner, wie es die Stadtverordneten beschlossen haben.

Der Ortsteil **Hohenstein** soll nach dem Straßenausbau durch den Landesbetrieb in diesem Jahr einen Rad-/Gehweg bekommen. Außerdem wird der Ausbau der **Klosterdorfer Straße** vorbereitet. 2024 soll die Planung über die Bühne gehen und die Ausschreibung erfolgen, so dass 2025 gebaut werden kann.

In Strausberg wird im laufenden Jahr die Ringstraße inklusive Gehweg, Beleuchtung und Regenleitung erneuert, überdies ein Stück Gehweg im Otto-Langenbach-Ring. Zudem wird der Baustart für die Radverbindung Handelszentrum–Altstadt auf der ehemaligen Güterbahntrasse der Strausberger Eisenbahn erwartet.

Die Hebesätze für Steuern bleiben gegenüber dem Vorjahr wiederum unverändert. Wenngleich eine Planung der Gewerbesteuer schwierig ist, geht der Finanzbereich der Verwaltung von einer leicht positiven Entwicklung aus und plant insgesamt mit Steuereinnahmen etwa auf dem Niveau von 2023.

Die Veranstaltungen 2024 in Strausberg im Überblick

Nach dem runden Tisch der Veranstalter beim Citymanagement der Stadtverwaltung sind die wichtigsten Termine für 2024 abgestimmt. Im Kalender stehen wieder die drei „**Klassiker**“ in der Altstadt. Da ist zunächst das **Frühlingsfest**. Es ist nach einigen Debatten wieder am 1. Mai (13-18 Uhr) zu erleben. Für die Große Straße und den Markt haben sich mehr als 50 Schausteller und Händler angemeldet und rund 20 Läden wollen öffnen. Geboten werden Gaumenfreuden, Handwerk und andere Erzeugnisse. Am Markt und nahe Müncheberger Straße gibt es Bühnenprogramme.

Am 3. Oktober lockt das **Altstadtfest** und der **Weihnachtsmarkt** findet vom 13. bis 15. Dezember statt. Viele dürften sich schon auf eine Neuauflage der Lichterfahrt der Feuerwehren aus der Region freuen.

Im März hatte der Fanfarenzug mit „Musik im Park“ die Freiluftsaison eingeläutet. Ende **April** will die Preußen Klassik Rallye mit Oldtimern erneut in Strausberg Station machen (Altstadt/Flugplatz). Am 1. **Mai** wartet der Fanfarenzug mit seinem Kinderfest in der Energie-Arena auf, am 9. Mai ist Kraut & Rüben Open Air im Kulturpark, am letzten Mai-Samstag das erste Sere-nadenkonzert an der Stadtmauer.

Höhepunkte im **Juni** dürften das Fest an der Fähre (28.) und der Tag der Senioren (20./wahrscheinlich wieder im Handelszentrum) sein. Überdies steht das Sommerfest der Gladowschöher Siedler (22.) auf dem Plan und die Neuapostolische Kirche will zur Monatsmitte mit einem Tag der offenen Tür zu ihrem 100. aufwarten.

Am ersten **Juli**wochenende geht es bei den Drachenbootfesttagen im Kulturpark hoch her, eine Woche später steigen am Freibad die Straussee-schwimmer ins Wasser. Überdies sind ein Konzert an der Stadtmauer bei der Sparkasse und eine 90er-Jahre-Party im Kulturpark angekündigt.

Im **August** (2./23. sowie 6./9.) sollen am Markt wieder Filme über die Leinwand flimmern, läuft im Kulturpark das Festival Cirque de la lune (24.). Countryfreunde laden die Ostrich Mountain Country Dancers in den Sport- und Erholungspark (23./24.) und Theaterfans sollen an der Stadtmauer auf ihre Kosten kommen.

Der **September** beginnt mit dem Friedensfest der Linken am Markt (7.) und dem Tag des Kindes (8.) im Sport- und Erholungspark mit dem Auftakt zum Stadtradeln. Am gleichen Wochenende ist in Hohenstein Erntefest. Am 14./15. sind die Radsportler und ihre Fans in und um Strausberg unterwegs. Ebenfalls am 14. September werden in der Mehrzweckhalle der Hegermühlen-Grundschule wieder Berufsperspektiven beim Ausbildungstag vorgestellt.



Strausberg mit rotem Teppich: Anmoderation zur Modenschau beim Altstadtfest an der Modekommode

Das Altstadtfest am 3. **Oktober** wird schließlich wieder umrahmt von Knüppelteigfest (2.) und Herbstfanfare (3.) des Fanfarenzuges sowie begleitet vom Straussee-Lauf des KSC. Außerdem stehen in dem Monat eine Gesundheitswoche (9.-17.), das Drachenvliegerfest im SEP sowie Halloween im Handelszentrum (30.) auf dem Plan.

Das Tanztheater des KSC Strausberg leitet im Saal des Bundeswehr-Campus mit seiner Gala „Märchen“ (30.11./1.12.) das Jahresfinale ein. Am 7. **Dezember** rollen die Oderland-Bauern mit ihrer Lichterfahrt zum Handelszentrum. Weiter geht es musikalisch: mit dem Weihnachtssingen zum Jubiläum bei der Neuapostolischen Kirche (8.), dem Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Neubrandenburg (10., Bundeswehr-Campus) und dem Weihnachtssingen des gemischten Chores in der Marienkirche (13.). Zudem hofft das Familienbündnis vom 2. bis 20. Dezember auf viel Resonanz beim lebendigen Adventskalender.

Weitere Veranstaltungstermine sind im Internet auf www.stadt-strausberg.de zu finden. Zudem gibt es eine Übersicht in einem Flyer bei der Touristinfo am Lustgarten.

Foyerkunst

In der Entreegalerie der Stadtverwaltung sind in diesem Jahr verschiedene Ausstellungen geplant. Nachdem sich bereits das Atelier im Stic präsentiert hat, folgt im April „Aus Trutsch wird Trend“ mit der Malwerkstatt maleola. In der bekommen alte Bilder mit Comic-elementen neuen Charakter. Nach Pfingsten stellt sich Franka Höhne mit abstrakter Malerei vor, im Juni/Juli der Fotoclub mit Motiven zum Thema Strukturen. Hinter dem Titel „Kein schöner Land“ verbirgt sich ab Mitte August eine Schau über Hans Georg Jacobson. Der Obdachlose war in den 1990ern zwischen Strausberg und Petershagen aus der S-Bahn geworfen worden und an den Folgen gestorben. Für September/Oktober hat sich Ira Asmanow, Chefin der Künstervilla Käthe-Kollwitz-Straße, angemeldet, im Anschluss die KSC-Künstlergruppe Kontrapost und zum Jahresende stellen Eleven der Künstervilla aus.

Neubürger werden begrüßt

Am Sonnabend, 13. April, findet im Stadtmuseum in der August-Bebel-Straße 33 die nächste Neubürgerbegrüßung statt. Ab 10 Uhr wird Bürgermeisterin Elke Stadeler Zugezogenen dort Wissenswertes über Strausberg vermittelt, können Gäste mehr über ihre neue Heimat erfahren. Darüber hinaus können sie das Museum kennenlernen. Für eine bessere Planung wird um Anmeldung gebeten.

Kontakt: Tel. 03341 381-107

Eltern eingeladen

Der Kreiskita-Elternbeirat (KKEB) MOL lädt alle Eltern zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 10. April, ab 18 Uhr in der Mehrzweckhalle der Hegermühlen-Grundschule, Hegermühlenstr. 8, ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte vom Landeskita-Elternbeirat und Jugendhilfeausschuss, der Haushalt und die aktuelle Betreuungssituation. Aus Strausberg sind drei von 16 Kitas im KKEB vertreten. Weitere Meldungen sind jederzeit möglich. (kkeb.mol@gmail.com)

Parkgebühren mit dem Handy zahlen

In Strausberg wird das Parken einfacher: Autofahrer können in Kürze Parkgebühren auch per Mobiltelefon zahlen. Die entsprechende Änderung der städtischen Parkgebührenordnung wird einen Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt (liegt dieser Ausgabe bei) wirksam.

Für den neuen Service kooperiert die Stadt mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Als Handyparken-Anbieter stehen „EasyPark“, „mobilet“, „Yellowbrick/flowbird“, „PayByPhone“, „Parkster“ und „PARCO“ zur Auswahl. Die Parkscheinautomaten bleiben parallel in Betrieb. Dort werden in den kommenden Tagen Informationen mit den neuen Dienstleistern und Anleitungen zum Handyparken angebracht.



Wer statt Münzen am Automat das Handy benutzen will, startet seine App. Die Parkzeit kann vorgewählt und nach Bedarf gestoppt oder verlängert werden. Überzahlung und mögliche

Verwargelder wegen abgelaufener Tickets entfallen. Die App-Anbieter adaptieren unterschiedliche Zuschläge auf die kommunale Parkgebühr.

Ob ein Auto ein digitales Ticket hat, erkennen die Vollzugskräfte des Ordnungsamtes am Kennzeichen, das sie mit einem Online-System abgleichen. Auch in vielen weiteren Städten lassen sich Tickets per Smartphone lösen, in der Region zum Beispiel in Eberswalde, Bernau oder Königs Wusterhausen. Zu den über 300 smartparking-Orten gehören auch die Großstädte Berlin, Köln und Hamburg. Alle Orte sind im Internet zu finden (<https://smartparking.de/fuer-verbraucher>).

Die smartparking-Plattformlösung ist offen für alle Handyparken-Anbieter auf dem deutschen Markt. Autofahrer können sich für den Anbieter entscheiden, der ihnen am meisten zusagt.

Mit der Änderung der Gebührenordnung für das Handyparken sind auch die Gebühren selbst angehoben worden. Sie waren seit 2001 unverändert. Als Höchstsatz ist nun ein Euro pro Stunde verankert (früher je angefangene halbe Stunde 0,25 Euro). Mindestgebühr sind zehn Cent. Die mögliche Parkdauer errechnet sich dann aus der Gebührenhöhe des jeweiligen Parkbereichs. Beispielsweise gelten in der Großen Straße andere Sätze als auf dem Parkplatz der Müncheberger Straße. Die neuen Gebühren werden für alle wirksam, sobald sämtliche Automaten dafür eingerichtet sind.

Kartenzahlung bleibt vorerst unmöglich. Die derzeitige Technik bietet diese Variante nicht.

Vorarbeiten für neues Gymnasium



Nur noch ein Haufen Bruch: Die ersten Gebäude auf dem Gelände der alten Polizeiinspektion sind inzwischen verschwunden

Im Februar haben die Abrissarbeiten und die Baufeldfreimachung für das neue Gymnasium auf dem Gelände der ehemaligen Polizeiwache in der Wriezener Straße begonnen. Bis auf den Funkmast werden sämtliche Gebäude und befestigte Flächen auf dem Areal bis zum Oktober verschwinden.

Wie der Landkreis als Bauherr mitteilt, hat die Firma Reinwald GmbH aus Böhlen den Auftrag erhalten. Sie hatte sich in einer europaweiten Ausschreibung durchgesetzt. Schon während die Bauanlaufberatung mit Landkreis, Planern und Abrissfirma lief, wurden alte Zäune und Geländer entfernt sowie mehrere Bäume und Sträucher gerodet. Im Anschluss wurde mit dem Entkernen erster Gebäude begonnen, wurden Kabel für Energie und Telekommunikation umverlegt.

Der eigentliche Abriss startete mit kleineren Aufbauten, die bei einem Artenschutzrundgang bereits freigegeben worden waren. Sukzessive will sich die Firma weiter vorarbeiten. Ziemlich zum Schluss dürfte ein villenähnliches Gebäude am Südrand des Areals an die Reihe kommen. Das gehörte dem Vernehmen nach dereinst zum dort angesiedelten Werkstattbereich der Provinzialschul- und Erziehungsanstalt, dem heutigen Oberstufenzentrum auf der anderen Straßenseite.

Der Landkreis wies darauf hin, dass es beim Abriss zu Staub- und Lärmbelästigungen in der Umgebung kommen kann. Laut Ausschreibung sei der Geräuschpegel der eingesetzten Geräte, Maschinen und Fahrzeuge so gering wie möglich zu halten. Und Staub sei durch geeignete Maßnahmen wie Wassernebel zu unterbinden, hieß es. Gearbeitet wird nach Angaben der Firma zwischen 7 und 18 Uhr.

Großreinemachen

Die Stadtverwaltung erinnert noch einmal an den Frühjahrsputz am Straussee und im Stadtgebiet am 20. April. Bürger, Vereine, Schulen, Vermieter und auch alle anderen sind aufgerufen, sich zu beteiligen, auch wenn die Anmeldefrist bereits beendet ist. Die Startzeit zur Reinigungsaktion kann selbst festgelegt werden. Ab 12 Uhr organisiert die Bürgerinitiative zur Erhaltung des Straussees im Freibad am Fichteplatz wieder einen Ausklang für Helferinnen und Helfer.

Kinderfest am Flugplatz

Am 23. April macht der Kinder-Lebens-Lauf des Bundesverbandes Kinderhospiz in Strausberg Station. Dafür wird von 16 bis 18 Uhr ein Kinderfest am Flugplatz organisiert. Auf dem Gelände des Flieger-Clubs (ca. 100 m hinter dem Tower) gibt es Spiele im Freien, Fußball, Dart, eine Luftballonaktion sowie Kaffee und Kuchen. Zudem wird die „Engelsfackel“ mit einem Kleinflugzeug unterwegs sein. Das Fest soll Aufmerksamkeit auf die Arbeit des Kinderhospizdienstes lenken.

Vorträge, Sport und vieles mehr - Angebote für Familien

Vom 30. April bis 31. Mai finden in Strausberg wieder die Familien- & Selbsthilfetage statt. Das Familienbündnis und die Selbsthilfekontaktstelle Rekis haben mit Partnern ein breites Programm zusammengestellt.

30. April, 10-17 Uhr; Rekis, Am Annatal 57: Eröffnung, Tag der offenen Tür, Mitmachangebote, Infos, Rollstuhlführerschein, Barriere-Quiz, Sinnesparcour

1. Mai: ab 13 Uhr Selbsthilfekontaktstelle mobil, Rekis-Infostand beim Frühlingsfest der Stadt, Große Straße

2. Mai: 15.30-17 Uhr Familiencafé auf dem Aktivspielplatz (Otto-Grotewohl-Ring 68a, hinter Kaufland) für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahre

4. Mai: 10-11 Uhr Familienyoga; spielen – bewegen – entspannen, Sport- und Erholungspark 35; Kosten 5 €; Anmeldung info@yogilini-spielewelt.de

6. Mai: 18-20 Uhr „Gebrauchsanweisung“ Pubertät; Vortrag für Eltern und Betroffene; Halle Hegermühlenstr. 8

8. Mai: 13–19 Uhr Familienzentrum, Familiencafé und Baby-Begrüßungsdienst MOL stellen Angebote vor; Mit-



machaktionen für Kinder/Familien; AWO-Familienzentr., Am Annatal 52a

15–16.15 Uhr: Entspannt mit Yin Yoga; Rekis, Am Annatal 57; Kosten: 10 €; Anm. sozialpark@web.de; Tel. 471381

17–19.30 Uhr: Stressbewältigung und Resilienz; Rekis, Am Annatal 57; Kosten: 5 €; Anmeldung wie bei Yin Yoga

13. Mai: 16-17 Uhr Purzelturnen – Familien in Bewegung (mit Kindern zwischen 3-6 Jahren; Stoppersocken oder Hallenturnschuhe mitbringen; Sporthalle am Annatal; Kosten 3 €

18–19.30 Uhr: Plauderrunde unter Eltern – Kinder gegen Mobbing stärken; AWO-Familienzentr., Am Annatal 52a

14. Mai: 15-16.30 Uhr: Kräuterwanderung von VHS und HealthyOrbis; Kosten 5,60 €; Anmeldung und Details: www.vhs-mol.de, Kursnr 24F.A1A.33

15. Mai: 14-17 Uhr: Familienfest auf dem Aktivspielplatz, Otto-Grotewohl-Ring 68a (hinter Kaufland)

17-19 Uhr: „Lass uns reden ...“ Hilfe bei Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwäche; Rekis, Am Annatal 57

16. Mai: 14-15.30 Uhr: „Jeder kann tanzen“ für Menschen mit und ohne Bewegungseinschränkungen, Rekis Am Annatal 57; Kosten: 3 €; Anm. sozialpark@web.de; Tel. 471381

16–17 Uhr: Entspannungsverfahren PMR und autogenes Training, Matte und Decke mitbringen; Rekis, Am Annatal 57; Kosten: 3 €; Anm. wie tanzen

18–20 Uhr: „Was zockt mein Kind?“ Elterninfoabend; Grundschule am Wäldchen, Otto-Grotewohl-Ring 69

25. Mai: 10 Uhr: Familienwanderung am See (siehe Seite 8)

31. Mai: 14.30–17 Uhr Tag der offenen Tür, Kita Nord und Kita Sonnenschein www.familien-buendnis-strausberg.de

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Feuerwehrkameraden



Brandmeister

Arno Götze



Der Kamerad Arno Götze war seit 1950 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Strausberg und hat stets engagiert und verantwortungsvoll seinen Dienst geleistet. Bis zuletzt war er Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Elke Stadeler
Bürgermeisterin
Stadt Strausberg

Uwe Schmidt
Stadtwehrführer
FF Strausberg

Marcel Graske
Vorsitzender
Förderverein FF SRB e.V.

Nachruf

Wir trauern um die ehemalige Mitarbeiterin

Ursula Blochwitz

Vom 1. Mai 2014 bis zum 31. März 2018 war Frau Blochwitz als Sekretärin tätig. Sie bleibt uns als hilfsbereite und stets freundliche Kollegin in dankbarer Erinnerung

Unser ganzes Mitgefühl gilt in diesen schweren Zeiten der Familie.

Stadtverwaltung Strausberg

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Feuerwehrkameraden



Brandmeister

Bernhard Daugs



Der Kamerad Bernhard Daugs war seit 1966 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Strausberg und hat stets engagiert und verantwortungsvoll seinen Dienst geleistet. Bis zuletzt war er Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Elke Stadeler
Bürgermeisterin
Stadt Strausberg

Uwe Schmidt
Stadtwehrführer
FF Strausberg

Marcel Graske
Vorsitzender
Förderverein FF SRB e.V.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Feuerwehrkameraden



Oberlöschmeister

Michael Paul



Der Kamerad Michael Paul war seit 1965 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Strausberg und hat stets engagiert und verantwortungsvoll seinen Dienst in der Ortswehr Hohenstein geleistet. Bis zuletzt war er Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Elke Stadeler
Bürgermeisterin
Stadt Strausberg

Uwe Schmidt
Stadtwehrführer
FF Strausberg

Marcel Graske
Vorsitzender
Förderverein FF SRB e.V.

Freiwillige Feuerwehr hat 2023 fast 7500 Stunden für Strausberg geleistet



Ehrung: Helga Zieger bekam von Bürgermeisterin Elke Stadeler die Medaille für treue Dienste in Gold - 60

Die Freiwillige Feuerwehr Strausberg musste 2023 zu 48 Bränden sowie 171 Hilfeleistungen ausrücken. 39 Personen konnten die Kameradinnen und Kameraden retten, für zehn kam jeder Hilfe zu spät. Diese Zahlen nannte Stadtbrandmeister Uwe Schmidt bei der Jahreshauptversammlung im März.

Ein Schwerpunkt waren Türnotöffnungen mit 53 Fällen und Verkehrsunfälle (39). 17 Mal unterstützte die Wehr den Rettungsdienst. Elfmal räumten die Frauen und Männer umgestürzte Bäume oder herabgefallene Äste von Straßen und Wegen. Für die insgesamt zusammengekommenen 4130 Stunden Einsatzzeit und mehr als 3200 Stunden Aus- und Weiterbildung sagte Schmidt ihnen und ihren Angehörigen Dank.

In den Einsatzabteilungen Strausberg und Hohenstein sind derzeit 76 Kame-

radinnen und Kameraden aktiv, die Alters- und Ehrenabteilung zählt noch 17 Mitglieder. Fünf frühere Mitstreiter sind in den letzten Monaten verstorben. Ihrer wurde gedacht.

Weiter hob der Stadtbrandmeister die gute Arbeit der Truppe um Andreas Schwiering hervor, die sich in der Kinder- und Jugendwehr Florian um den Nachwuchs kümmert. Vier Frauen und neun Männer machen 76 Mädchen und Jungen mit den Aufgaben einer Feuerwehr vertraut. Drei Jugendliche wechselten 2024 zur Einsatzabteilung.

Ein Blick zurück galt dem 140. Jubiläum der Wehr 2023 mit feierlicher Jahreshauptversammlung, Tag der offenen Tür und Geburtstagsfeier im Dezember. Überdies erwähnte er die zweite Auflage der Strausberger Lichterfahrt zum Weihnachtsmarkt mit mehr als 40 geschmückten Fahrzeugen von Feuerwehren und Katastrophenschutz aus der Region. Ein besonderer Dank galt den Organisatoren um Matthias Drews und Yvon Erfurth. Dank ging zudem an den Förderverein, der viele Aktivitäten unterstützte und organisierte.

Positiv wertete Schmidt die Unterstützung durch die Stadt, die ihrer Aufgabe „vollumfänglich“ nachkomme. In nächster Zeit kommt neue Technik.

Bürgermeisterin Elke Stadeler sagte im Namen aller Einwohner Dank. Sie erwähnte einige, die sich besonders

Beförderungen zum

Hauptfeuerwehrmann Christian Lasch
Löschmeister/-in Tobias Heidekrüger, Jeannette Trosiner, Henry Wedding, John Wedding; **Oberlöschmeister** Rico Winter; **Hauptlöschmeister/-in** Ronny Schuck Angelique Renner; **Brandmeister** Jan Schugardt, Mathias Schultz; **Oberbrandmeister** Christian Haupt

Medaille für treue Dienste: Kupfer (10 Jahre): Enrico Lucia, Rico Winter, Marius Linnemann; Silber (30 J.): Wolfgang Müller; Gold (40 J.): Andreas Kilgis; Gold-50: Ernst Rieske; Gold-60: Helga Zieger
Medaille „Ukrainehilfe“ des LFV: Tom Bohm, Matthias Drews, Andre Wancek, Andreas Schwiering, Daniel Renner,

verdient gemacht haben und erinnerte an die Lichterfahrt, die viel Freude bereite, für die Beteiligten aber anstrengend sei. Sie hält die Wehr für „gut aufgestellt“ und wünschte, dass alle gesund von Einsätzen zurückkehren.

Wie üblich gab es Beförderungen und Ehrungen. Eine besondere wurde Helga Zieger zuteil: Die 91-Jährige erhielt die Medaille für treue Dienste in Gold und sehr viel Applaus. Uwe Schmidt wurde von seiner Truppe ebenfalls geehrt: Er steht seit nun 30 Jahren an der Spitze. „Das war nur gemeinsam möglich“, resümierte er.

Bericht zum Pakt für Pflege

Die Stadtverwaltung hat jetzt über die Verwendung der Fördermittel aus dem Pakt für Pflege im Jahr 2023 berichtet. Menschen mit Hilfe- oder Pflegebedarf und deren Angehörigen soll damit wohnortnah Unterstützung ermöglicht werden. Dossiers lassen eine überdurchschnittliche Zunahme von zu pflegenden Personen erwarten.

Über die Förderrichtlinie des Landes stehen Strausberg bis Ende 2024 bis zu 136.000 Euro zur Verfügung, die von Kommune oder Dritten kofinanziert werden. 2023 wurden der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg für ihr Projekt „Sport trotz(t) Demenz“ gut 6800 Euro bewilligt. Das ermöglichte monatlich ein bis zwei Wanderungen mit 12 bis 15 Teilnehmenden und ei-

ner Breitensport-Übungsleiterin. Dies baut Berührungsängste ab und auch Menschen mit Demenz können sich körperlich betätigen, gegebenenfalls in Sportvereinen oder -gruppen bleiben. Noch im April soll es ein Treffen geben, um den Ansatz breiter bekanntzumachen. Eine Fortführung ist geplant.

Ebenfalls im Gespräch ist der Aufbau eines Netzwerks ortsansässiger Pflegedienste. Das soll alltagsunterstützende Maßnahmen vermitteln und Aufklärung und Beratung zur Entlastung von Angehörigen bieten. Da die zur Verfügung stehende Fördersumme noch nicht ausgeschöpft ist, können weitere Ideen unterstützt werden.
Der komplette Bericht ist auf www.stadt.strausberg.de zu finden

Wasser- und Bodenanalysen

Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie Mittweida bietet am 9. April von 12.15 bis 13.15 Uhr in der Stadtverwaltung die Chance, sich zu Wasser- und Bodenqualität, Wasseraufbereitung und Bodendüngung zu informieren sowie Proben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag wird Wasser sofort auf pH-Wert und Nitrat untersucht. Dazu einfach ca. einen Liter frisch abgefülltes Wasser mitbringen. Auf Wunsch wird auch auf Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität geprüft.

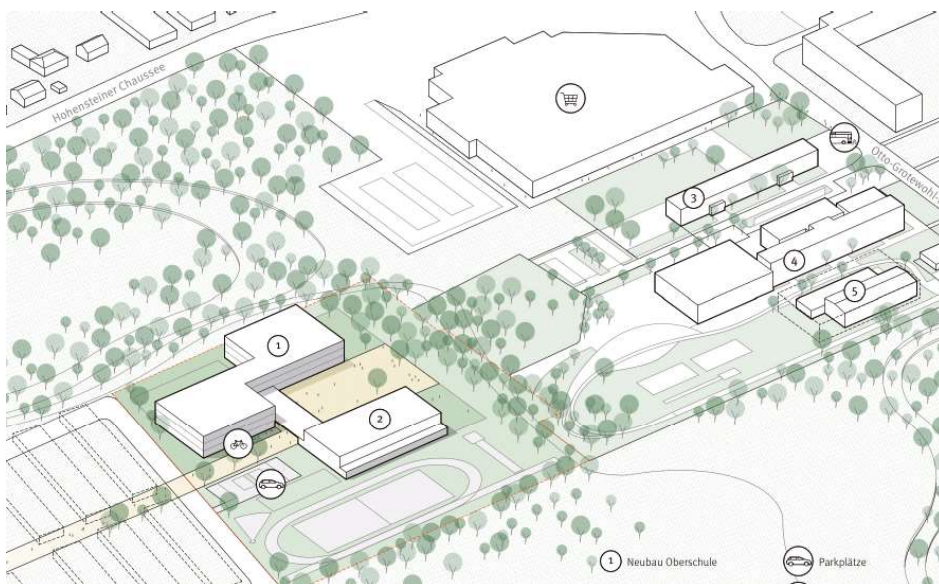
Weiter werden Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu an mehreren Stellen Boden ausheben und ca. 500 Gramm Mischprobe mitbringen.

Erste Ideen für eine neue Oberschule im Campus am Wäldchen

In den Fachausschüssen sind kürzlich Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Schulcampus' am Wäldchen um eine Oberschule vorgestellt worden. Demnach ist solch ein Objekt auf einer Teilfläche des derzeitigen Garagenkomplexes durchaus machbar. Angenommen wurde eine vierzügige Schule mit 400 bis 480 Plätzen, Zwei-Feld-Sporthalle und Außen-sport- sowie Freiflächen.

Die Planer Sandra Töpfer und Dirk Bertuleit vom Büro TRU Architekten Part aus Berlin schlugen vor, das knapp 2,5 Hektar große Areal wie das der daneben befindlichen Grundschule am Wäldchen in zwei „Bänder“ zu teilen – ein schmales im Norden für den Sport und ein breiteres für Kita/Schule. Das namensgebende Wäldchen soll erhalten bleiben, darüber hinaus eine „grüne Achse“ in Ost-West-Richtung entstehen. Schulbau und Sporthalle wollen die Planer so gliedern und positionieren, dass sie sich um einen zum bestehenden Schulcampus öffnenden Hof gruppieren.

Das vorgeschlagene Schulgebäude besteht aus zwei versetzt angeordneten Gebäudeteilen, die in „Lernclustern“ Klassenzimmer sowie Differenzierungs- und Fachräume, Garderoben und Sanitärbereiche sowie multifunktionale Angebote vorsehen. Dazu Pausenhalle/ Aula, Mensa sowie Verwaltungs- und Technikbereiche. Die Planer haben bei allem ein Modulraster angelegt, so dass



So stellen sich die Architekten von TRU die Erweiterung im Campus am Wäldchen vor: der versetzte Ober-schulbau (1), die Sporthalle (2) mit Freiflächen. Rechts die Bestandsgebäude, oben Kaufland.

die Gebäude später als Holz-, Element-, Skelett- oder Massivbau errichtet werden können.

Vorgestellt wurden auch erste Kostenschätzungen nach dem derzeitigen Stand. Angesetzt sind für eine Schule in Holzbauweise rund 42,5 Millionen Euro. Ein Massivbau wäre demnach für rund vier Millionen Euro weniger zu haben. Für die Sporthalle sind weitere rund zehn Millionen Euro veranschlagt. Ein Holzbau ginge nach Einschätzung der Architekten in der Realisierung etwa ein halbes Jahr schneller. Bei einem Planungsstart am 1. Januar 2026 könnte die neue Schule im

Frühjahr 2031 fertig sein, ein Massivbau am Ende des Sommers.

Ein Planungsstart für die Schule setzt aber voraus, dass zuvor ein Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist. Denn derzeit besteht auf dem Grundstück kein Baurecht, weil es sich um Außenbereich handelt.

Im Bauausschuss wurde ins Spiel gebracht, gegebenenfalls einen General-auftragnehmer zu suchen, der sämtliche Schritte in eigener Regie übernehme. Unter anderem hatte dies Hoppegarten in Hönnow praktiziert. Die Verwaltung will nun die Erfahrungen mit dem Modell

Strausbad öffnet wieder

Die Schwimmhalle Strausbad mit Sauna wird am 22. April wieder öffnen. Zuletzt konnte der Fachbereich Technische Dienste einen plangemäßen Fortgang der Sanierung vermelden. Die Hohlkehlfliesten für den Beckenumlauf, deren Beschaffung ein Problem war, waren geliefert und verlegt. Der Umlauf musste repariert werden, weil er undicht geworden war. Zudem sind aus Brandschutzgründen einige Umbauten erfolgt. Zuletzt waren noch die Maler am Werk. Am 8. April ist die Übergabe an die Bäder GmbH geplant. Öffnungszeiten und Eintrittspreise sind auf www.strausberger-baeder.de zu finden. Nicht verbrauchte Mehrtages-Tickets von vor dem Umbau sind noch gültig.

Regeln im Ruheforst

Der Eigenbetrieb Stadtforst weist darauf hin, dass im RuheForst am Herrensee die Regeln einzuhalten sind. Laut Friedhofssatzung ist es dort nicht erlaubt Kränze, Blumen, Grabschmuck, Erinnerungsstücke oder andere Beigaben abzulegen. Ebenfalls nicht zulässig ist das Aufstellen von Kerzen oder Lampen. Zum einen wegen Brandgefahr, zum anderen handelt es sich um Wald und ein Naturschutzgebiet.

Werkleiter Heiko Wessendorf appelliert deshalb an Angehörige der Verbliebenen und Besucher des RuheForstes, sich an die Vorgaben zu halten. Lediglich nach Bestattungen dürfen Blumen eine Woche lang an der Beisetzungsstelle bleiben.

Konzertvorschau

Am 16. Juni wird das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt bereits zum 11. Mal bei der Kreismusikschule Märkisch-Oderland gastieren. In der Tonhalle in Strausberg, Hegermühlenstraße 8 c, wird dann die Kammerkonzertreihe „Zukunftsmusik“ fortgesetzt. Ab 16 Uhr (Einlass 15.30 Uhr) spielt das „Duo Bracello“ (Eberhard Stoll und Regine Daniels-Stoll). Auf dem Programm stehen Stücke von Georg Philipp Telemann, Alessandro Rolla, Rebecca Clarke, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelsohn, Claude Debussy und Fredo Jung. Tickets kosten 18 Euro. Karten: Tel. 03341 345 220, info@swg-strausberg.de, in der Touristinfo oder an der Abendkasse.

Veranstaltungen vom 8. April bis 1. Juni in Strausberg

Kultur & Freizeit

„Weltkultur in meinen vier Wänden erleben“, Vortrag beim HVD MOL, 17. Apr., 15 Uhr, A-Bebel-Str. 2, Anm: Tel. 03341 3080060 kontakt@hvd-mol.de
Familienfest zum Kinder-Lebens-Lauf vom Kinderhospizdienst, 23. April, 16-18 Uhr, Flugplatz (siehe S. 4)
Familien- und Selbsthilfetage, 30. April bis 31. Mai, siehe S. 7 und www.familienbueundnis-strausberg.de
„Keltische Mythen und Märchen“ Lesung mit Harfenmusik mit Dagmar Flemming, 26. April, 16 Uhr, Museum
Frühlingsfest in der Altstadt, 1. Mai, 13-18 Uhr, (siehe S. 3)
Kinderfest des Fanfarenzuges 1. Mai ab 14 Uhr, Energie-Arena;
Kraut&Rüben open air, 9. Mai, 12 Uhr, Kulturpark, fabrikneu-events.de
Ausstellung Bilder von Ruth Kalk; 12. Mai, 15 Uhr, Kirche St. Marien; Verkauf zug. der Orgel; Tel. 215541
Lange Nacht der Kirchen, 19. Mai, 18 bis 24 Uhr, Kirche St. Marien, mit Führung, Andacht und Musik
Serenadenkonzert an der Stadtmauer mit der Musikschule Hugo Distler, 25. Mai, 15 Uhr, Hof Sparkasse
Konzertreihe „Alte Musik“, 25. Mai, 16 Uhr, Kirche St. Marien; Eintritt 8 Euro, erm. 7 Euro (U 14 frei)
Retro Beats open air, 1. Juni, 18 Uhr, Volkshaus Nord, Tel. 30 79 950

Wanderung

... der Touristinformation: Karten: 3 – 5 € pro Person
„Spaziergang durch den Schlosspark Berlin-Buch“ mit Brigitte Pflug;

ca. 7 h/11 km, naturnahe Runde mit Abstecher zur Moorinsel, 13. April, Treff 8.45 Uhr, Bahnhof Strausberg; (Fahrkosten ca. 9 Euro p.P.);

„Märchen und Geschichten“, Familienwanderung mit Mitmachaktionen am Straussee mit Brigitte Pflug und dem Familienbündnis Strausberg, ca. 4,5 km; 25. Mai, 10 Uhr, Treffpunkt Wriezener/Ecke Badstraße

„Spaziergang zu geschützten Orchideen“, mit Kurt Zirwes durchs Ruhlsdorfer Bruch, 26. Mai, Start 9.15 Uhr Findlingshof, Alt-Ruhlsdorf 13, OT Ruhlsdorf; ca 3 h/7 km

„Wanderlust durch Naturschönheiten“ mit Manuela Grundmann zur Pyramide Garzau und durchs Ruhlsdorfer Bruch, 1. Juni, Start 9.15 Uhr, Imkerei Lahres, Am Gutshof 3, Garzau-Garzin; ca. 4 h/9 km

Stadtführungen durch die Altstadt ca. 1,5 h mit Stadtmauer, Kirche und Bürgerhäusern, 5. Mai und 2. Juni, 10.30 Uhr; Treffpunkt Touristinfo

Anmeldung für alle Touren: A.-Bebel-Str. 1, Tel. 311066, Mail: touristinfo@stadt-strausberg.de

Theater

Die Andere Welt Bühne, Garzauer Straße 20; Tickets: E-Mail Karten@dieandereweltbuehne.de oder Tel. 0151 67761074

6.4., 19.30, Uhr **Gastspiel „Grade Jetzt! Vol. 3“**

13.4., 19.30 Uhr, „Die Liebe und ihr Gegenteil“, Lesung Thomas Brasch
20.4., 19.30 Uhr, „Judith“ - frei nach Friedrich Hebbel (Premiere); weitere

Aufführungen: 26.4., 5.5. (15 Uhr), 11.5., 25.5. und 1.6.

Kindertheater: 4.4., 10 Uhr, „Betti Kettenhemd“ (flunker produktionen) 15.4., 10.30 Uhr, „Knallwut“ (flunker produktionen und „Die Exen“) 15.5., 10 Uhr, „Der große Zauberer und der kleine Hase“ (Das Weite Theater) 19.5., ab 11 Uhr, **Theaterflohmarkt**

Gastronomie

The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tischbestellung: 03341 346 90; E-Mail: reception@burghotel-strausberg.de, www.burghotel-strausberg.de

ABBA – The Tribute Dinner-Show, 12.4., 19 Uhr,

Berlin janz pö a pö: von j.w.d. bis an de Spree; Komödien-Dinner, 14.4., 18 Uhr,

50 Plus-Frischgarantie, mit Alexander G. Schäfer, 18.4., 18 Uhr

Musical-Dinner, 20.4., 19 Uhr

Comedy Brunch mit Mike Maverick, 21.4., 11-14 Uhr

Heinz-Erhardt-Abend, 21.4., 18 Uhr

Original-Krimidinner, 27.4., 19.30 Uhr

Jazz-Brunch mit The Swingin' Hermlins, 28.4., 11-14 Uhr

Der Mörder ist (fast) immer der Gärtner, Krimi-Song-Revue, 28.4., 18 Uhr

Jazz-Brunch zum Muttertag, 12.5., 11-14 Uhr

Familien-Pfingstbrunch mit musikal. Begleitung, 19. Mai, 11-14 Uhr
Karten für die Veranstaltungen kosten zwischen 53,50 und 99 Euro

mehr Veranstaltungen und aktuelle Änderungen: www.stadt-strausberg.de/veranstaltungen

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 2. Juni 2024

Impressum

Neue Strausberger Zeitung

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg,
Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58,
15344 Strausberg,
Tel.: 03341 / 38 11 00, Fax: 03341 / 38 14 30
Redaktion und Satz: Uwe Spranger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel.: 03341 / 38 11 34

Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden. Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de zur Verfügung.
Auflagenhöhe: 15.900
Druck: Tastomat GmbH

Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Mai 2024

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie Sinn während zu kürzen.